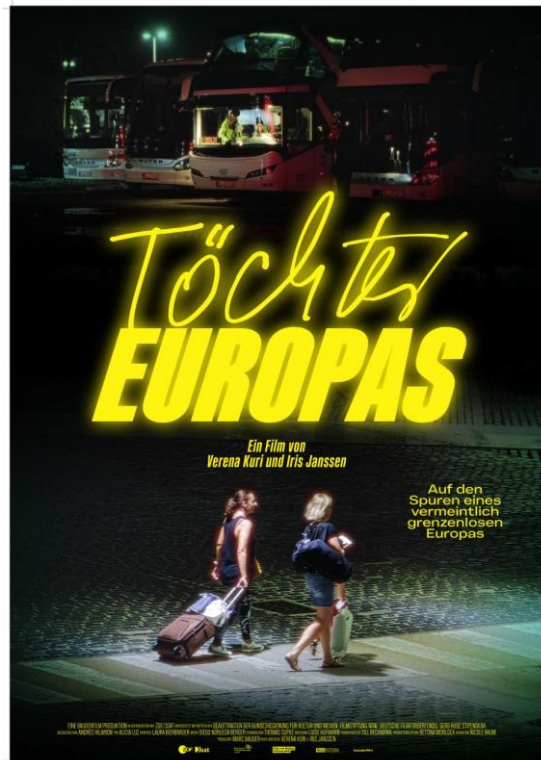


Presseheft



TÖCHTER EUROPAS

ein Dokumentarfilm von Iris Janssen und Verena Kuri

Deutschland 2026 – 79 Min

Kinostart: 16. Juli 2026

im Verleih von Real Fiction

www.realfictionfilme.de

LOGLINE

Fernbusse, Nachtfahrten, Grenzräume. Flüchtige Bewegungen von Frauen in einem vermeintlich grenzenlosen Europa.

SYNOPSIS

Fernbusse fahren durch Europa, Tag und Nacht. Menschen schlafen ein und wachen Stunden später in einer anderen Stadt wieder auf. Andere warten in Busterminals auf Anschlüsse, telefonieren nach Hause oder sitzen schweigend nebeneinander. Für kurze Zeit teilen sie dieselbe Fahrt.

TÖCHTER EUROPAS folgt den Routen der Busse, Raststätten, Schnellstraßen und Wartezeiten quer durch den Kontinent, von Skandinavien bis Südeuropa. Eine Frau flieht mit ihrer Familie und ihrem Kater vor dem Krieg in der Ukraine. Zwischen dem Wiederholen deutscher Grammatikformen erzählt sie von den Eigenheiten der Busse. Eine Busfahrerin spricht über Grenzen, die verschwunden sind und gleichzeitig fortbestehen. Eine andere fährt Linienbusse in Luxemburg, bis sie mitten im Arbeiten plötzlich anhalten muss und eine ungewisse Zukunft beginnt.

Immer wieder wird die Fahrt unterbrochen durch Detailaufnahmen der Instandsetzung eines Busses. Schrauben, Leitungen, Metallteile und routinierte Handgriffe lenken den Blick auf die Mechanik eines Systems, das Menschen durch Europa transportiert.

DIE TÖCHTER EUROPAS bleibt bei den Momenten dazwischen: beim Warten, Einschlafen, Weiterfahren und Ankommen. In Fensterscheiben überlagern sich Gesichter und vorbeiziehende Landschaften, Blicke verlieren sich im Dunkel der Nacht oder gleiten hinaus auf Rastplätze, Grenzstationen, Straßenränder. Aus diesen flüchtigen Bildern entsteht ein Film über Menschen unterwegs durch einen Kontinent, in dem sich in derselben Bewegung ganz unterschiedliche Wirklichkeiten kreuzen: Aufbruch und Vertreibung, Durchreise und Ausnahmezustand, das Recht, sich frei zu bewegen, und die Erfahrung, vielleicht nirgendwo wirklich ankommen zu können.

REGIESTATEMENT

Viele Jahre lang waren Fernbusreisen für uns vor allem eine praktische und selbstverständliche Form, uns durch Europa zu bewegen. Erst mit der Zeit begannen wir, diese Fahrten anders wahrzunehmen. Über Stunden teilten wir mit Fremden dieselben Sitze, dieselben Haltestellen und dieselbe Müdigkeit. Menschen stiegen nachts in einer Stadt ein und verschwanden am nächsten Morgen wieder an einem anderen Ort. Manche waren auf dem Weg zur Arbeit, andere auf der Flucht, manche kehrten zurück, andere wussten nicht, wo sie ankommen würden.

In den Fernbussen begegneten sich sehr unterschiedliche Wirklichkeiten Europas auf engstem Raum. Während einige Grenzen kaum noch wahrnehmen, bestimmen sie für andere weiterhin den Alltag. Diese Erfahrung wurde zum Ausgangspunkt von TÖCHTER EUROPAS.

Uns interessierte dabei weniger die klassische Reiseerzählung als die Zustände dazwischen: das Warten, Weiterfahren, Nichtankommen, die Erschöpfung langer Fahrten, die beiläufigen Gespräche nachts an Raststätten oder das stundenlange Schweigen nebeneinander. Der Bus wurde für uns zu einem Ort, an dem sich gesellschaftliche und politische Veränderungen unmittelbar zeigen, oft in kleinen Gesten und scheinbar nebensächlichen Situationen.

Mit dem Film wollten wir keinen erklärenden Blick auf Europa werfen, sondern nah an den Menschen bleiben, die sich durch diesen Kontinent bewegen. Die Kamera beobachtet, hört zu und hält sich zurück. Uns interessierte nicht das Spektakuläre, sondern die Fragilität und Gleichzeitigkeit dieser Reisen: Nähe, Routine, Unsicherheit und die Frage, unter welchen Bedingungen Bewegung überhaupt möglich ist. Für uns war wichtig, Bewegung nicht abstrakt zu erzählen, sondern physisch erfahrbar zu machen.

CREDITS

Mit: Heike ter Holt, Svenja Hofmann, Krystyna Hamal, Liudmyla Shehukina,
Katia Bortnik und Zlata Hamal

Regie: *Verena Kuri und Iris Janssen*

Bildgestaltung: *Andrés Hilarion*

Montage: *Laura Bierbrauer*

Musik: *Diego Noruega Berge*

Ton: *Alicia Luz*

Produktionsleitung: *Bettina Morlock*

Produzenten: *Marc Bauder*

Redaktion: *Nicole Baum (ZDF/3sat)*

Eine bauderfilm Produktion in Koproduktion mit ZDF/3sat

Gefördert von: Gerd-Ruge Stipendium, BKM, Filmstiftung NRW und DFFF

BIOGRAFIEN**Biografie Iris Janssen**

Iris Janssen wurde in Kevelaer am Niederrhein geboren. 2001 begann sie ihr Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln (KHM), ab dem Vordiplom in der Fächergruppe Film/ Fernsehen. In den Jahren 2004/2005 studierte Iris an der Escuela de Cine y Television (Kuba). Sie beendete 2008 ihr Studium mit besonderer Auszeichnung als Autorin und Regisseurin des 90minütigen Spielfilms „Die Dinge zwischen uns“, der im selben Jahr auf der Berlinale seine Premiere feierte. Iris lebt in Berlin und arbeitet als freie Autorin, Regisseurin, Dramaturgin, Filmkritikerin, Redakteurin, Übersetzerin und Grafikerin.

FILMOGRAFIE (AUSWAHL) // AUTORIN / REGISSEURIN

2021 Alle vier Wochen, Spielfilm, eine Produktion der
Made In Germany Filmproduktion (in Entwicklung)

2016 Jette und Omid (AT), Kinospielefilm, Co-Autorin mit Steffi Niedertzoll
eine Produktion der Schramm Film Produktion (in Entwicklung)

2008 Die Dinge zwischen uns, Spielfilm,
eine Produktion der Made in Germany
Filmproduktion in Koproduktion mit der
KHM, Premiere: 58. Berlinale

Biografie Verena Kuri

Verena Kuri studierte Filmregie an der Universidad del Cine (FUC) in Buenos Aires, Argentinien. Sie ist Mitbegründerin und Produzentin der seit 2012 bestehenden Produktionsfirma Nabis Filmgroup, eine unabhängige Filmproduktionsfirma mit einem Fokus auf lateinamerikanische Produktionen. Ihr erster Spielfilm, Una Hermana, wurde 2016 auf den Filmfestspielen in Venedig uraufgeführt. Ihr zweiter Spielfilm, Fern von uns, feierte die Weltpremiere im Forum der Internationalen Filmfestspiele Berlin, 2019. Ihr 2019 produzierte Dokumentarfilm „Die Tochter von“ wurde auf den Duisburger Filmwochen uraufgeführt und erhielt 2020 den Grimme Preis.

FILMOGRAFIE (AUSWAHL) // AUTORIN / REGISSEURIN / PRODUZENTIN

2019 Die Tochter von, 30 min, Deutschland (mit Joakim Demmer),
Dokumentarfilm

DUISBURGER FILMWOCHEN, 2019

- 3SAT, Ausstrahlung Oktober 2019
- Grimme Preis 2020

2018 Fern von uns, 77min, Argentinien (mit Laura Bierbrauer), Spielfilm

- BERLINALE Premiere -Forum, 2019

2016 Una Hermana, 67 min, Argentinien (mit Sofía Brockenshire), Spielfilm

- VENICE IFF, Premiere, 2016

PRODUKTION BAUDERFILM

bauderfilm GmbH wurde 1999 von Dörte Franke und Marc Bauder gegründet. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung und Produktion von hochwertigen Dokumentar- und Spielfilmen für den nationalen und internationalen Kinomarkt. Unsere Filme wie WER WIR WAREN, MASTER OF THE UNIVERSE oder DEAD MAN WORKING wurden u.a. mit dem Europäischen Filmpreis, dem Deutschen Dokumentarfilmpreis und dem Grimme Preis ausgezeichnet. 2014 realisierten wir mit whiteVOID die Kunstinstallation **LICHTGRENZE** zum 25. Jahrestag des Mauerfalls in Berlin.

Marc Bauder - Regisseur und Produzent

wurde 1974 in Stuttgart geboren und studierte zunächst BWL in Köln, St. Gallen und New York. Während des Studiums entstanden erste Arbeiten als Regisseur. 1999 gründete er zusammen mit Dörte Franke die Produktionsfirma "bauderfilm" und realisierte zunächst Dokumentarfilme wie „grow or go“ und "jeder schweigt von etwas anderem" (Berlinale 2006). 2011 folgte sein preisgekröntes Spielfilm-Debüt "DAS SYSTEM". Sein Dokumentarfilm "MASTER OF THE UNIVERSE" gewann u.a. den Europäischen Filmpreis und den Deutschen Dokumentarfilmpreis. Zusammen mit seinem Bruder realisierte er 2014 die Kunstinstallation LICHTGRENZE zu 25 Jahre Mauerfall. 2017 gewann sein Spielfilm "DEAD MAN WORKING" den Grimme Preis. Sein Dokumentarfilm "WER WIR WAREN" feierte auf der BERLINALE 2021 seine Weltpremiere und wurde mit den Hessischen Filmpreis ausgezeichnet. Marc ist Mitglied der Europäischen und der Deutschen Filmakademie.

Dörte Franke - Autorin und Regisseurin

wurde 1974 in Leipzig geboren und reiste 1981 nach politischer Inhaftierung und Freikauf der Eltern in die BRD aus. 1994 –2001 studierte sie Politikwissenschaften an der Universität zu Köln und schloss mit dem Magister ab. 2001 – 2006 folgte das Studium der Dramaturgie an der HFF Potsdam. Zu ihren Veröffentlichungen gehören „die einen wetten, die anderen warten“ (2001, Roman, dtv) sowie „denkmalimkopf“ (2002, Roman, dtv). Zusammen mit Marc Bauder gründete sie die bauderfilm, mit der sie einige preisgekrönte Dokumentarfilme realisierte.

Dörte Franke wird als Drehbuchautorin vom „Verlag der Autoren“ vertreten und wurde 2015 mit dem Hessischen Drehbuchpreis für den Kino-Spielfilm "Büchner ist tot" ausgezeichnet.

<https://www.bauderfilm.de>